

Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland - Version BL

Nr. 2/2019

Versanddatum: 27.02.2019

Inhaltsverzeichnis

1. [Kernobst Krankheiten](#)
2. [Kernobst Schädlinge](#)
3. [Steinobst Krankheiten](#)
4. [Steinobst Schädlinge](#)
5. [Links](#)
6. [Weitere Informationen](#)
7. [Hinweise der Redaktion](#)

Aktuell:

Die Obstbäume befinden sich mehrheitlich in der Winterruhe (BBCH 00). Informationen zu den Austriebsbehandlungen folgen im Bulletin Nr. 3.

Kernobst:

- Gemeiner Birnblattsauger
- Vorbeugende Massnahmen Schorf

Steinobst:

- Kräuselkrankheit bei Pfirsich
- Vorbeugende Massnahmen Monilia

Entwicklungsstadien

Die Phänologie der Obstbäume wird von den kantonalen Fachstellen und von Agroscope direkt unter <http://www.agrometeo.ch> erfasst und kann dort für die entsprechenden Standorte und Regionen eingesehen und verglichen werden.

Das aktuell warme Wetter mit anschliessendem Regen kann zur frühzeitigen Entwicklung führen. Die Gefahr für Frostschäden besteht in frühen und in späten Jahren. Frostschutzmassnahmen sollten in jedem Fall frühzeitig geplant und Material bestellt sein. Weitere Infos zu Frostschutzmassnahmen finden Sie [hier](#).

Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf [Agrometeo bzw. RIMpro](#)

Feuerbrand

Situation:

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern (=sichtbarer Altbefall) auf dem Holz.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Mit Temperaturen über 10°C beginnt die Verschleppungsgefahr bei Schnitarbeiten in Anlagen mit Vorjahresbefall: Werkzeuge desinfizieren, Kleider wechseln! Altbefall sanieren (Rückschnitt/Rodung), damit Infektionsdruck gering gehalten werden kann. Gürtel um Schutzobjekte kontrollieren. Feuerbrand ist meldepflichtig.

PSM-Einsatz:

IP + Bio

Mögliche Behandlungen ab Grünknospenstadium.

Schorf

Vorbeugende Massnahmen:

Für die Förderung des Laub- und damit Sporenabbaus bei trockener Witterung Baumstreifensäuberung durchführen (hacken oder mulchen).

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)

Gemeiner Birnblattsauger

Situation:

Der Gemeine Birnblattsauger überwintert in der Anlage. Die überwinternden Adulten sind bereits aktiv und beginnen teils noch vor dem Austrieb mit der Eiablage, die bis zur Blüte andauern kann. Die Larven schlüpfen ab Knospenaustrieb bis zum Blühende.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Mit Klopfproben können im Spätwinter die überwinternden Adulten in der Birnenanlage erfasst werden. Bei Vorjahresbefall und wenn mehr als 150-250 Adulte auf 100 Ästen geklopft werden, sind Behandlungen sinnvoll. Wichtige Gegenspieler des Birnblattsaugers sind z.B. Ohrwurm, Blumenwanzen u.a.

PSM-Einsatz:

IP: Zur Verhinderung der Eiablage sollte jetzt bis zur Blüte zwei- bis viermal Kaolin oder Calciumcarbonat im Abstand von 10-14 Tagen eingesetzt werden. Behandlung nach 20mm Niederschlag wiederholen. Die ausgebrachte Menge an Calciumcarbonat muss bei der Düngung / Kalkung berücksichtigt und werden.

Bio: Kaolin (siehe IP)

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

Steinobst Krankheiten

**** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge**

Kräuselkrankheit

Situation:

Der Pilz überwintert auf den Trieben.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Die Krankheit kann nur vorbeugend bekämpft werden. Wichtig ist ein früher Beginn der Behandlungen beim Knospenschwellen, je nach Lage kann dies bereits jetzt im Februar oder Anfang März der Fall sein, bis unmittelbar vor Blühbeginn.

PSM-Einsatz:

IP: Difenoconazol** + Captan/Dithianon (z. Bsp. Slick** + Captan/Delan) oder Thiram

BIO: Vor möglichen Infektionsbedingungen mit Kupferpräparaten**. Nach 20 mm Niederschlag besonders bei anfälligen Sorten und Vorjahresbefall Behandlung wiederholen.

Monilia

Vorbeugende Massnahmen:

Die hängen gelassenen Moniliafrüchte (Fruchtmumien) stellen die Hauptinfektionsquelle für Blütenmoniliainfektionen im nächsten Jahr dar. Die millionenfache Sporenmenge einer einzigen Frucht kann den Infektionsdruck einer grossen Baumanzahl entscheidend erhöhen. Daher sollen Moniliafrüchte möglichst noch im Herbst nach dem Blattfall, aber noch vor dem Austrieb im Frühjahr konsequent von den Bäumen entfernt werden (Erst im Frühjahr entfernte Mumien hinterlassen am Holz Sporenlager).

Quellenangaben: Agroscope, Infoveranstaltungen Agroscope, Pflanzenschutzmitteilungen und -empfehlungen Agroscope, Agrometeo, BLW Pflanzenschutzmittelverzeichnis

Links

- [Pflanzenschutzempfehlungen und Pflanzenschutzmittel](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)

Weitere Informationen

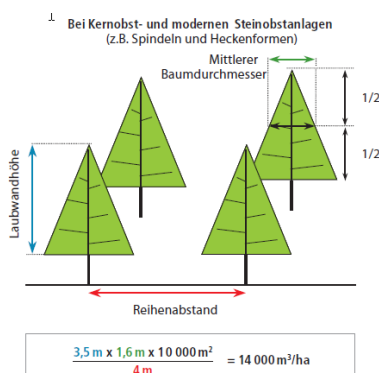
Laufzeiten der Ressourceneffizienzbeiträge (Korrigendum)

- Kontinuierliche Innenreinigung der Pflanzenschutzgeräte: Laufzeit der Beiträge bis Ende **2022** verlängert
→ Hinweis: **Ab 2023** ist ein System zur Innenreinigung der Spritze für alle für den Pflanzenschutz eingesetzten Geräte mit einem Behälter von mehr als 400 Litern Inhalt obligatorisch. Das Starten und Durchführen des Spülens muss ohne Absteigen vom Traktor möglich sein. Welches Innenreinigungssystem (kontinuierlich oder abgesetzt) aufgebaut ist, spielt keine Rolle. Unter Spülen wird die Innenreinigung des Brühbehälters und das Spülen des Spritzbalkens verstanden. Für die Innenreinigung ist das Wasser des Spülbehälters durch Innenreinigungsdüsen zu pumpen.

Applikationstechnik

Vor der Durchführung der ersten Pflanzenschutzbehandlungen ist zu beachten:

- Sprüh- und Spritzgeräte reinigen, insbesondere Düsen, Düsenfilter und übrige Filter.
 - Korrekte Funktion der Pumpe und des Manometers überprüfen.
 - Für alle Düsen den Durchfluss bei Arbeitsdruck messen. Düsen mit einer Abweichung von mehr als 10 % zum Sollwert (Düsenkatalog konsultieren) auswechseln, bzw. gründlich reinigen.
 - Einstellungen (Anzahl offene Düsen, Druck, Fahrgeschwindigkeit) überprüfen.
 - Obligatorische Sprühgeräteprüfung für Bio-, IP- und ÖLN-Betriebe: 4-Jahres-Turnus beachten.
- Brühe- und Präparatmengen für die verschiedenen Anlagen gemäss der Baumvolumen-Methode bestimmen. Dazu vor dem Austrieb Laubwandhöhe und mittlere Baumtiefe messen (vergl. Pflanzenschutzempfehlung Erwerbsobstbau 2018/2019, Seiten 57ff).



Die Kontrolle des Spritzbildes erfolgt mit Sensitivpapier, verteilt im oberen mittleren und unteren Baumbereich.

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [“Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau“](#) und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) von Agroscope sowie für den Bioanbau die Betriebsmittelliste und die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie der kantonalen Fachstellen. Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLWs](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen Sensibilisierungsbereich max. 5-6).

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.



Weitere Informationen **Baselbiet**

Pflanzenschutz-Strategien auf Ebenrain-Website verfügbar



Auf der Website des Ebenrain-Zentrums sind mögliche Strategien im Pflanzenschutz für den Stein- und Kernobstbau für 2019 publiziert und downloadbar: [Pflanzenschutz-Strategien 2019](#)

(www.ebenrain.ch > Landwirtschaft > Spezialkulturen > Obst- und Beerenanbau > Pflanzenschutz Obst- und Beerenanbau)

Veranstaltungskalender BOV

Der Baselbieter Obstverband (BOV) hat eine neu, übersichtliche Internet-Seite für die regionalen Veranstaltungen aufgeschaltet:



HOME OBSTLAND BASELBIET WER WIR SIND **VERANSTALTUNGEN** FACHINFORMATIONEN LOGIN

[Veranstaltungskalender BOV](#)

ANSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

Es sind 18 anstehende Veranstaltungen vorhanden

20 MÄRZ 2019
ÖFFENTLICHE ANLÄSSE
INFO ANLASS DIREKTVERMARKTUNG
Veranstaltungsort: LZB Ebenrain, Sissach
Anlass Direktvermarktung (Organisiert durch: AG Direktvermarktung)

Druckansicht

VERANSTALTUNGEN

Februar 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30